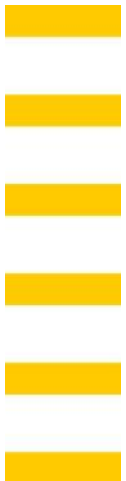


Pädagogisches Konzept vom Kindergarten Mozartstraße



Stand: 17.10..2023



# Inhalt

Inhalt.....	2
Vorwort .....	3
1. Ziele und Grundsätze.....	4
1.1. Pädagogische Orientierung .....	4
1.1.1. Grundgedanken .....	5
1.1.2. Bild des Kindes.....	5
1.1.3. Unser eigenes Berufsbild.....	5
1.2. Organisationsstruktur.....	6
1.3. Aufnahme .....	6
1.3.1. Erhöhter Förderbedarf .....	7
1.4. Anmeldung .....	7
1.5. Öffnungszeiten .....	7
2. Ferien und Schließzeiten .....	8
2.1. Kosten und Module .....	8
3. Struktur.....	9
3.1. Räumlichkeiten.....	9
3.1.1. Regeln .....	9
3.2. Tagesablauf im Kindergarten .....	11
3.3. Pädagogische Prozesse:.....	12
4. Formen der Zusammenarbeit.....	15
4.1. Pflichten der Eltern.....	16
4.1.1. Erstbesuch, Erstgespräch und Elternabend.....	16
4.2. Elternarbeit.....	16
4.3. Aufsichtspflichten und Haftung.....	17
5. Maßnahmen zum Schutz der Kinder .....	17
6. Bildungsrahmenplan – Bildungsbereiche .....	18
7. Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen.....	18
8. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.....	18
9. Einrichtungen in Hohenems .....	19

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

können Sie sich an Ihre Kindergartenzeit erinnern? Ich bin mir sicher, dass auch Ihnen irgendwelche prägende Momente aus dieser tollen, normalerweise recht unbeschwerten Zeit einfallen...

Als ich dieses Vorwort verfassen sollte, habe ich versucht mich in meine eigene Kindergartenzeit zurück zu versetzen. Vielleicht geht es Ihnen da wie mir: Da sind Bilder im Kopf, die farbig sind, lebhaft, es wurde gespielt, entdeckt, gebastelt und gemalt, wir haben viel gelernt, von den PädagogInnen, durch die anderen Kinder und auch versucht uns in gewissen Situationen zurecht zu finden.



*„Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie in der Kindheit. Wir Große sollten uns daran erinnern, wie das war.“*

*(Astrid Lindgren)*

Der Kindergarten war für mich damals eine neue Welt. Eine Welt, in der mir von den PädagogInnen etwas zugetraut wurde, eine Welt, in der ich anfangen musste, für mein Tun und auch für mein Nicht-Tun oder Vergessen ein kleines bisschen

Verantwortung zu übernehmen, eine Lern- und Spielwelt, in der ich Freundinnen und Freunde fand und eine Welt, in der ich intensiv mit Erwachsenen zu tun hatte, die weder zur Familie noch zu den Freunden meiner Familie gehörten.

Und genau das passiert auch heute noch tagtäglich in den Kindergärten. Sehr gut ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten mit Ihren Kindern um mit ihnen gemeinsam deren Talente, deren Stärken und auch deren besondere Eigenschaften zu entdecken. Sie begleiten Ihre Kinder, jedes ganz individuell, aber auch jedes in einer Gruppe, um sie zu stärken und um ihnen zu schönen Momenten zu verhelfen, in denen sie sich weiterentwickeln, in denen sie lernen und daran wachsen. Sie arbeiten mit Ihrem Kind, damit es eine gute Grundlage für die weitere Entwicklung zu einer besonderen, individuellen Persönlichkeit erhält. Wie diese Arbeit gestaltet wird, können Sie dieser Konzeption entnehmen.

Sollten Sie Fragen haben, Hilfe benötigen, eine Beratung oder einen Austausch wünschen, suchen Sie das Gespräch mit den Pädagoginnen und Pädagogen. Der gegenseitige Austausch ist wertvoll, bereichernd und ermöglicht beiderseits ab und zu einen neuen Blickwinkel.

Bei allgemeinen Anregungen oder Informationsbedarf stehen wir (Kindergartenreferentin [nicole.weirather@hohenems.at](mailto:nicole.weirather@hohenems.at) oder ich [patricia.tschallener@hohenems.at](mailto:patricia.tschallener@hohenems.at)) gerne zur Verfügung.

Mit einem lieben Gruß

Vizebgm. Mag. Patricia Tschallener

## 1. Ziele und Grundsätze

Laut dem Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz – KBBG § 2 und § 3 bekennt sich das Land zu einer chancengerechten und qualitätsvollen Bildung und Betreuung in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen unter Berücksichtigung des Wohles der Kinder.<sup>1</sup>

### 1.1. Pädagogische Orientierung

Was Kinder brauchen...

**Liebe** Respekt Zeit zum  
Spielen Spaß haben gesehen  
werden **gehört werden** Deine  
Anwesenheit Einen Helden  
**Umarmungen Die Chance,**  
**Fehler zu machen** Zeit zum  
Staunen **Eine Heldin** die  
Chance, etwas nochmal zu  
versuchen Platz zum  
Wachsen **Träume** Jemand,  
der JA zu ihnen sagt  
**Vertrauen** Zuneigung **Nähe**

---

<sup>1</sup> [RIS - Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz - Landesrecht konsolidiert Vorarlberg, Fassung vom 27.06.2023 \(bka.gv.at\)](https://www.bka.gv.at)

### 1.1.1. Grundgedanken

Als Basis des aktiven und sozialen Lernens sehen wir das Verhältnis zwischen Kinder, Erziehungsberechtigten und Einrichtung. Bei dieser Bildungspartnerschaft legen wir besonderen Wert darauf, den Kindern Mitverantwortung für ihr tägliches Leben zu vermitteln. Für uns ist es wichtig, offen und freundlich miteinander umzugehen.

### 1.1.2. Bild des Kindes

Jedes Kind wird von uns als eigene Persönlichkeit gesehen und akzeptiert. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Erkennen von Stärken und Schwächen der Kinder. Die verschiedenen Bedürfnisse und Interessen der Kinder stehen im Vordergrund.

Jedes Kind steht vor der Herausforderung, in einer Gruppe seinen Platz zu finden, akzeptiert zu werden und seine Persönlichkeit einzubringen. Durch gemeinsames Handeln, selbstständiges Lösen von Konflikten und Kompromissen entwickelt das Kind ein Gruppengefühl. Bei uns soll das Kind Gemeinschaft erleben und Freundschaften schließen.

Wir begleiten die Kinder vom jeweiligen Entwicklungsstand, fördern und unterstützen sie. Es ist uns wichtig, den Kindern genügend Zeit und Raum zu geben, um ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln.

*„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun.*

*Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist – dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben schöpfen kann.*

*Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.*

*Was auch geschieht, was man auch erlebt, man hat diese Welt in seinem Inneren, an die man sich halten kann.“*

- Astrid Lindgren

### 1.1.3. Unser eigenes Berufsbild

Für die Arbeit als pädagogische Fachkraft ist es notwendig, sich als Person in die Erziehungs- und Bildungsarbeit einzubringen. Wir setzen uns ständig mit der eigenen Identität und Professionalität auseinander.

Merkmale:

- Den Kindern mit Echtheit und Empathie entgegenkommen
- Sich seiner pädagogischen Verantwortung bewusst sein
- Durch Reflexionen werden die eigene Wahrnehmung, unsere Wünsche und Lernprozesse bewusst gemacht
- Mit Kritik an der eigenen Person umgehen können

Der Erziehungsstil von uns Pädagogischen Fachkräften ist durch folgende Merkmale geprägt

- Wir unterstützen die Kinder in ihrer Eigeninitiative und bei Lernprozessen
- Wir ermutigen die Kinder, eigene Fähigkeiten zu erproben, Neues zu entdecken, Grenzen kennen zu lernen und zu überwinden
- Die Kinder sollen Probleme selbstständig lösen und lernen, Kompromisse einzugehen
- Wir unterstützen die Kinder in der Entwicklung ihrer Autonomie, Selbstverwirklichung und Kritikfähigkeit
- Wir sind für Veränderungen offen und wir treten Neuerungen mit einer Portion Mut und Neugierde entgegen.
- Die Kinder werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt und gefördert
- Wir motivieren die Kinder und bringen ihnen Vertrauen entgegen

## 1.2. Organisationsstruktur

**Kindergarten Mozartstraße:** Mozartstraße 17  
A-6845 Hohenems  
Tel.: +43 5576 7101 1625  
Mobil: +43 664 80180 1658  
Email: [kiga.mozartstrasse@hohenems.at](mailto:kiga.mozartstrasse@hohenems.at)

Telefonanrufe, wenn möglich, während der Freispielzeit tätigen, d.h.  
morgens zwischen 07:00 – 09:00 Uhr und 11:30 – 12:30 Uhr,  
nachmittags: 13:30 – 14:00 Uhr und 16:00 – 16:30 Uhr

**Leitung:** Doris Sauer  
Tel. +43 664 80180 1625  
Email: [kiga.mozartstrasse.lt@hohenems.at](mailto:kiga.mozartstrasse.lt@hohenems.at)

**Träger:** Stadt Hohenems  
Kaiser-Franz-Josefstr. 4  
6845 Hohenems

**Ansprechpartner:** Nicole Weirather  
Kindergartenreferat  
Tel. 05576/7101-1242  
E-Mail: [nicole.weirather@hohenems.at](mailto:nicole.weirather@hohenems.at)

## 1.3. Aufnahme

Der Kindergarten/die Kinderbetreuungseinrichtung ist nach den Bestimmungen des KBBG für Kinder bis zum Eintritt in die Schule (Stichtag 31.8.) zugänglich. Der Besuch des Kindergartens ist für fünfjährige Kinder und ebenfalls für Kinder ab dem vierten Lebensjahr mit nicht-deutscher Muttersprache mit Sprachförderbedarf im Ausmaß von mindestens 20 Stunden an mindestens vier Tagen pro Woche verpflichtend.

Für dreijährige Kinder ist der Besuch freiwillig.

### Aufnahmekriterien Kindergarten

- Wohnsitz in Hohenems
- Vollendung des dritten Lebensjahres bis 1. September

### Können nicht alle Kinder aufgenommen werden, wird auf folgende Reihung Bedacht genommen

- Kinder, die nach ihrem Alter dem Schuleintritt am nächsten stehen.
- In Aus- bzw. Weiterbildung.
- Wenn aus pädagogischer Sicht eine familienergänzende Betreuung als notwendig erachtet wird (auf Empfehlung der Kinder- und Jugendhilfe) oder sonstige besondere Umstände vorliegen (Pflege eines Angehörigen, längere Erkrankung).
- Kinder, bei denen aus erzieherischen Gründen der Besuch des Kindergartens geboten erscheint.
  - Die angemeldeten Betreuungszeiten sind verbindlich und werden nicht rückvergütet.
- Etwaige, begründete Änderungen werden im Folgemonat berücksichtigt.
  - Eine Geschwisterstaffelung ist nicht vorgesehen. Der Antrag auf Überprüfung von Härtefällen kann im Kindergartenreferat abgegeben werden.
  - In den Monaten September, Dezember, Jänner, Februar und April werden 75 % und im Juli 25 % des Monatsbeitrages verrechnet.

### 1.3.1. Erhöhter Förderbedarf

Ein erhöhter Förderbedarf des Kindes muss bei der Anmeldung bekannt gegeben werden, damit die Gruppengrößen und der Personalschlüssel entsprechend der gesetzlichen Rahmenbedingungen geplant werden können. Wird ein erhöhter Förderbedarf erst nach der Anmeldefrist bekannt gegeben oder festgestellt, kann es, beispielsweise aus personellen Gründen, zu Einschränkungen bei den gewünschten Betreuungszeiten kommen. Bitte legen Sie bereits vorhandene Gutachten der Anmeldung bei.

### 1.4. Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt jeweils im Jänner bis März für das folgende Kindergartenjahr.

Über die Aufnahme erfolgt eine schriftliche Verständigung und erst nach dem Erstgespräch in der jeweiligen Einrichtung gilt der vorgesehene Platz als fixiert.

### 1.5. Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7.30 bis 12.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 13.30 bis 16.30 Uhr

Module: Grundmodul: 3-Jährige  
Grundmodul: 4-Jährige  
Grundmodul: 5-Jährige





## 2. Ferien und Schließzeiten

In den Semester-, Oster- und Sommerferien wird eine Ferienbetreuung angeboten.  
(Die Anmeldungen dazu erfolgen jeweils schriftlich).

**Schließzeiten:** An allen gesetzlichen Feiertagen, am Josefitag (19.3.), in den Weihnachtsferien und in der ersten Septemberwoche bleiben die Einrichtungen geschlossen. In der Kinderbetreuung zusätzlich die ersten zwei Augustwochen!

### 2.1. Kosten und Module

Grundmodul 3-Jährige: Montag bis Freitag, 7 bis 12.30 Uhr: **49,09 Euro**

Grundmodul 4-Jährige: Montag bis Freitag, 7 bis 12.30 Uhr sowie Dienstag und Donnerstagnachmittag,  
von 13.30 bis 16.30 Uhr: **67,85 Euro**

Grundmodul 5-Jährige: **kein Beitrag**

Bitte beachten Sie, dass die Preise jährlich im September indiziert werden!

**Kosten der Ferienbetreuung:** 3- und 4-jährige Kinder: siehe Grundmodul  
5-jährige Kinder: Tarif der 4-Jährigen





### 3. Struktur

Wir sind ein eingruppiger Kindergarten.

Gesamtkinderanzahl: 20 Kinder

Mädchen: 9

Buben: 11

5 – jährig: 7 Kinder

4 – jährig: 9 Kinder

3 – jährig: 4 Kinder

#### 3.1. Räumlichkeiten

- 1 Gruppenraum mit Familien- & Rollenspielbereich, Bau- & Konstruktionsbereich, Bilderbuch – & Ruhebereich, Konstruktionstisch, Kreativitätsbereich, Montessoribereich
- Büro/ Küche
- Garderobe
- Waschraum mit Dusche, 3 Waschbecken, 3 WC, 1 Erwachsenen – WC
- Bewegungsraum
- Kleiner Abstellraum
- Kellerabteil
- Außenbereich/Garten

##### 3.1.1. Regeln

Allgemeine Gruppenregeln

- Begrüßung:  
Die Kinder begrüßen uns am Morgen, wenn sie in den Gruppenraum kommen, indem wir uns die Hände reichen
- Wenn die Kinder in den Kindergarten kommen, ziehen sie sich um und gehen anschließend die Hände waschen
- Aufräumzeichen: Aufräumlied
- Morgenkreiszeichen: Triangel
- Im Gruppenraum darf nicht gerannt werden
- Wenn die Kinder auf die Toilette gehen, dann müssen sie uns Bescheid geben
- Am Freitag ist Abbrechttag – die Kinder müssen alles Gebaute ordentlich aus dem Weg räumen und abbauen, damit kommende Woche neue Kunstwerke entstehen können.
- Vor der Puppenecke steht ein Korb mit Trinkflaschen, die Kinder können jederzeit trinken oder werden durch das Regenrohr dazu erinnert und aufgefordert.

Bau- und Konstruktionsbereich

- 5 Kinder
- gebaut und gespielt wird ausschließlich auf dem Teppich
- Türme dürfen nicht zu hoch gebaut werden
- beim Verlassen des Bereichs, darf das Bauwerk stehen gelassen werden
- Konstruktionsmaterial, das auf dem Teppich liegt und nicht zu einem Bauwerk gehört, muss aufgeräumt werden

#### Familien- und Rollenspielbereich

- 5 Kinder
- Beim Verlassen des Bereichs alles ordentlich aufräumen
- Geschirr sortieren
- Die Puppen angezogen in ihre Betten legen
- Rollenspiele und Verkleiden mit Tüchern, Kleidung, Decken

#### Konstruktionstisch

- Unbegrenzte Kinderanzahl
- Gebaut wird auf dem Konstruktionstisch
- Bauwerke werden auf die Fensterbank gestellt
- Das Konstruktionsmaterial, das auf dem Boden liegt, aufheben
- Das Konstruktionsmaterial beim Aufräumen sortieren, kann bis zum nächsten Tag auf dem großen Tisch bleiben

#### Bilderbuch- und Ruhebereich

- 3 Kinder
- Sorgfältiger Umgang mit den Materialien (Trödelspielen, Bilderbüchern, ...)
- Nicht toben – es soll ein Ort zum Ausruhen sein
- Andere Kinder nicht beim Betrachten von Büchern stören
- Den Bereich ordentlich verlassen, also davor aufräumen

#### Kreativitätsbereich

- Unbegrenzte Kinderanzahl
- Mal- bzw. Bastelunterlage verwenden
- Wenn die Kinder eine Schere/Kleb wollen, müssen sie fragen
- Verschiedene Materialien stehen zur freien Gestaltung zur Verfügung (buntes Papier, Stempel, Filz- und Buntstifte, ...)
- Bewusster bzw. richtiger Umgang mit den Materialien (v.a. Schere)
- Beim Verlassen des kreativen Bereichs müssen die Materialien aufgeräumt werden

#### Bewegungsraum

- Maximal 5 Kinder
- Materialien aus dem Turnwagen sowie „Autos“ und Rollbretter werden von uns zur Verfügung gestellt
- Matten, Stühle, Langbank, Bälle, Kinderkarussell, Drehscheibe, Balancekissen usw. stehen zur freien Verfügung

#### Außenbereich – Garten

- Kinderanzahl bei der Nestschaukel unbegrenzt
- Das Spielmaterial, das nicht mehr benötigt wird, soll ins Gerätehäuschen versorgt werden
- Kinder müssen uns Bescheid geben, wenn sie auf die Toilette müssen
- Der Sand bleibt im Sandkasten, das Kies auf dem Kiesplatz
- Blumen sollen nicht ausgerissen werden

#### Montessoribereich

- 1 Kind/Tablett
- Andere Kinder sollen das Kind, das gerade spielt, in Ruhe lassen
- Wichtig ist uns die richtige Handhabung – Konzentration

## 3.2. Tagesablauf im Kindergarten

### **Begrüßung:**

Wir legen Wert auf eine persönliche Ansprache – das Kind und auch die Eltern/Erziehungsberechtigten sollen sich willkommen fühlen. Wenn die Kinder morgens in den Kindergarten kommen, gehen sie die Hände waschen und geben den Pädagogischen Fachkräften anschließend zur Begrüßung die Hand.

### **Freispiel:**

Ankommen – in dieser Eingangsphase können die Kinder ihre Spielpartner und Spielmaterialien selber wählen. So werden Freundschaften geknüpft und die Kinder kommen in der Gruppe an.

### **Morgenkreis:**

In unserem täglichen Morgenkreis singen wir unser Morgenkreislied, zählen die Kinder, besprechen was wir für einen Tag haben und machen anschließend noch ein kurzes Angebot (z.B. Fingerspiel, Spiel oder Gedicht).

### **Freie Jause:**

Die Kinder bringen ihre eigene Jause von zuhause mit. Diese können dann nach dem Morgenkreis immer sechs Kinder gleichzeitig an unserem Jausetisch essen. Die Kinder dürfen sich eine Jausekette umhängen.

### **Geleitete Aktivität:**

Nachdem alle Kinder ihre Jause gegessen haben machen wir eine geleitete Aktivität. Das können zum Beispiel Rätsel, eine Klanggeschichte, ein Bilderbuch, eine Turnstunde, eine Bewegungsbaustelle, ... sein.

### **Freispiel:**

Bei schönem Wetter verbringen wir die zweite Freispielzeit auf unserem Spielplatz. In dieser Zeit können die Kinder von ihren Eltern/Erziehungsberechtigten abgeholt werden.

### **Nachmittags Freispiel:**

Am Nachmittag gibt es wieder eine Freispielphase, in denen die Kinder wählen können, was und mit wem sie spielen möchten.

### **Jause am Nachmittag:**

Am Nachmittag bringen die Kinder ihre Jause selbst mit, aber sie wird gemeinsam gegessen.

### **Abholphase:**

Die Kinder verabschieden sich bis zum nächsten Tag.

### 3.3. Pädagogische Prozesse:

Zu den pädagogischen Prozessen gehören:

- **Eingewöhnung:** Im **Kindergarten** wird durch die „sanfte Eingewöhnung“ in der ersten Woche, gerade für die neuen Kinder, ein entspanntes, stressfreies Ankommen gewährleistet. Bei allen ist das Wichtigste, dass sich die Kinder als auch die Eltern/Erziehungsberechtigten wohlfühlen, ihre Kinder mit gutem Gewissen in der Obhut unseres Personals lassen und sie die nötige Zeit dafür bekommen.
  - Am **Montag** starten wir mit einem Schnuppervormittag für alle Kinder. An diesem Tag werden sie von ihren Eltern/Erziehungsberechtigten begleitet und bleiben noch nicht allein im Kindergarten.
  - Am **Dienstag** und **Mittwoch** kommt jeweils nur die halbe Gruppe in den Kindergarten.
  - Ab **Donnerstag** kommen dann alle Kinder ganz normal in den Kindergarten.

- **Jahresthema:** Unser diesjähriges Jahresthema lautet: **Der Natur auf der Spur.**

Schon im Kleinkindalter wird der Grundstock für Umweltbewusstsein gelegt und das spätere Verhalten beeinflusst.

Nur wer Natur kennt, kann Natur schützen.

Somit wird auch die Voraussetzung für ein lebenslanges, umweltverantwortliches Handeln gelegt.

Wir haben heuer das Jahresthema „Der Natur auf der Spur“ gewählt und möchten mit den Kindern die Natur auf vielfältige Weise erleben, wahrnehmen und begreifen.

Kinder befinden sich in einer besonders sensiblen Phase für Naturerlebnisse. Um eine konkrete Beziehung zur Natur aufbauen zu können, soll das Kind viele Erfahrungen machen dürfen.

Die Natur bietet sich hier mit seinen vielfältigen Möglichkeiten geradezu als „Spielraum“ an.

In unserer Arbeit spielen die Achtung vor allem Lebendigen - Mensch, Tier und Pflanze – eine große Rolle. Hierbei ist unser eigenes Vorbild von großer Bedeutung.

Die Natur tut uns allen und speziell den Kindern einfach gut. Positive Naturerlebnisse schaffen wunderbare Ausgleichsmöglichkeiten, wirken sich positiv auf das Immunsystem aus und somit auch auf die Gesundheit.

Folgende Ziele werden wir verfolgen:

- Veränderungen in der Natur im Lauf der Jahreszeiten mit allen Sinnen wahrnehmen
- Naturerlebnisse durch Spaziergänge, Ausflüge und Exkursionen machen
- Entwicklung der fein- und grobmotorischen Fertigkeiten und Sensibilisierung der Körperwahrnehmung im Umgang mit Naturmaterialien
- Kreatives Gestalten mit Materialien aus der Natur
- Erforschung der Natur und naturwissenschaftlicher Phänomene
- Körperliche Aktivitäten in der Natur zur Steigerung des Wohlbefindens sowie zur Stärkung des Selbstvertrauens
- Natur schätzen und schützen lernen

Im Kindergarten werden wir den Kindern die natürlichen Abläufe des Jahreskreises vermitteln:

**Herbst:** Ernte, Blätter verfärben sich und fallen von den Bäumen, die Tage werden kürzer, Vögel fliegen weg, welche Blumen blühen, ...

**Winter:** es ist kalt, es schneit, Wasser gefriert, Tiere im Winter, Tierspuren, ...

**Frühling:** welche Blumen blühen, Blätter der Bäume wachsen, es wird wärmer, Tiere im Garten, ....

**Sommer:** alles reift, es ist warm, welche Blumen wachsen.

- **Jahresplanung/Inhaltliche Schwerpunkte:**

11.09.23 – 29.09.23	Ein neues Kindergartenjahr beginnt Verkehrserziehung
02.10.23 – 13.10.23	Herbst/Erntedank: Kürbis
16.10.23 – 20.10.23	Der Natur auf der Spur
23.10.23 – 10.11.23	Hl. Martin
13.11.23 – 17.11.23	Praxiswoche
20.11.23 – 07.12.23	Advent, Nikolaus
11.12.23 – 22.12.23	Weihnachten
22.12.23 – 07.01.24	Weihnachtsferien
08.01.24 – 19.01.24	Winter: Eisbären
22.01.24 – 26.01.24	Der Natur auf der Spur
29.01.24 – 13.02.24	Fasching
05.02.24 – 11.02.24	Semesterferien
14.02.24 – 23.02.24	Gesunde Ernährung
26.02.24 – 08.03.24	Gefühle
11.03.24 – 22.03.24	Frühling/Ostern
23.03.24 – 01.04.24	Osterferien
02.04.24 – 12.04.24	Formen und Farben
15.04.24 – 19.04.24	Unsere Umwelt: Mülltrennung
22.04.24 – 10.05.24	Familie/Muttertag
13.05.24 – 17.05.24	Der Natur auf der Spur
21.05.24 – 07.06.24	Berufe/Vatertag
10.06.24 – 05.07.24	Sommer/Ausflüge/Abschluss
06.07.24 – 09.09.24	Sommerferien

- **Bewegungserziehung** ist ein wichtiges Element in der gesunden Entwicklung eines jeden Kindes. „Sich bewegen“ bedeutet, Möglichkeiten auszuprobieren, die eigenen Grenzen kennen lernen und die Welt mit allen seinen Sinnen zu begreifen. Die Bewegung unterstützt die Entwicklung der Kreativität, Fantasie, das Körperbewusstsein des Kindes und fördert Problemlösestrategien. Wir möchten das Selbstbewusstsein der Kinder stärken, indem wir die Freude am Bewegen, Lernen und Spielen unterstützen. Im Alltag schaffen wir täglich Bewegungsmöglichkeiten, damit die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben und auch abbauen können, zum Beispiel bei Turneinheiten, Spaziergängen, Spielen auf dem Spielplatz, Tänzern, Bewegungsspielen, offener Turnsaal und vielem mehr. Die Bewegung stellt daher die Grundvoraussetzung für eine gesunde und ganzheitliche Entwicklung des Kindes dar.
- Ein zusätzliches Highlight ist der mobile **Kletterturm**, den die Stadt angeschafft hat. Dieser wird an verschiedenen Standorten angeboten und alle Kinder aus dem KIGA und der KIBE dürfen ihn nutzen.
- **Feste, Feiern und Brauchtum:** Viele Feste haben eine lange Tradition. Uns ist es wichtig, dieses Brauchtum aufrechtzuerhalten, weshalb wir viele traditionelle Feste jährlich feiern.
  - Das **Erntedankfest** ist das erste religiöse Fest im Herbst. Gemeinsam danken wir Gott für die reiche Ernte.
  - Beim **Martinsfest** dürfen die Kinder mit ihren selbstgemachten Laternen beim Umzug teilnehmen. Wir spazieren beim Kindergarten zur Kaiser-Josef-Straße, dann von der Hagenstraße in die Mozartstraße zum Kindergarten zurück. Die Kinder laufen in Begleitung eines Elternteils/Erziehungsberechtigten mit. Zum Abschluss lassen wir das Fest vor dem Kindergarten bei Tee und etwas zum Essen, ausklingen.

- Der **Nikolaus** besucht uns jährlich. Die Kinder singen dem Nikolaus Lieder vor und sagen ein Gedicht auf.
  - In der **Adventszeit** bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Wir erzählen den Kindern Geschichten, Bilderbücher, legen den Adventsweg, öffnen täglich unseren Adventskalender, singen Weihnachtslieder, backen Kekse...
  - **Weihnachten** wird im Kindergarten auch thematisiert. Dabei achten wir darauf, dass die Kinder genau wissen, warum wir Weihnachten feiern.
  - Im **Fasching** feiern wir ein lustiges Faschingsfest. Die kunterbunte Zeit eignet sich hervorragend um in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Dadurch werden verschiedene Kompetenzen gefördert und es macht vor allem Spaß.
  - Im Frühling feiern wir **Ostern**. Gemeinsam säen wir mit den Kindern Kresse und unser Schwerpunkt liegt bei der Ostergeschichte (Tod Jesu, Auferstehung). Natürlich füllt auch bei uns der „Osterhase“ Kleinigkeiten in die selbstgestalteten Nestchen.
  - Abwechselnd feiern wir ein **Muttertags-** bzw. **Vatertagfest**. Der Mutter- bzw. Vatertag eignet sich, den Eltern/Erziehungsberechtigten Wertschätzung entgegenzubringen und ihnen zu zeigen, wie gerne wir sie haben.
  - Das **Abschlussfest** feiern wir jedes Jahr vor den Ferien mit Eltern/Erziehungsberechtigten und Kindern.
  - Als Besonderheit im Kindergartenjahr bieten wir für die „Großen“ einen **Abschlussabend** im Kindergarten an.
- **Gestaltung der Mahlzeiten:** Bei uns findet fast jeden Tag eine freie Jause statt, bei der die Kinder ihre Jause selbst mitbringen. Wenn wir Ausflüge oder ähnliches machen, essen wir die Jause gemeinsam. Bei Geburtstagen wird die Jause zusammen gegessen und das Geburtstagskind darf eine Jause für alle mitbringen.
  - **Beobachtung und Reflexionen** sind ein Teil der pädagogischen Arbeit in den elementarpädagogischen Einrichtungen. Dies erfolgt mit Hilfe einer Mappe in der Gruppe. In diese werden während des Freispiels Beobachtungen aufgeschrieben. Reflektiert wird nach jeder gemachten GA und am Ende des Tages werden auffällige Situationen während des Freispiels ergänzt.
  - **Pilotprojekt KIDIT:** Ab September 2023 findet bei uns das Kinder Diagnose Tool, anstelle des VBBs statt. Hier werden verschiedene Beobachtungen über die Entwicklung festgehalten, abgefragt und dem Land gegenüber dokumentiert. Er ist verpflichtend für alle Kinder.
  - **BesK-Kompakt; BesK-DaZ-Kompakt – Sprachstandsbeobachtungen für Kinder mit deutscher und nichtdeutscher Muttersprache:** Dieser wird ebenfalls dem Land gemeldet und wird auch, wie der VBB, beim Übergang in die Volksschule hergenommen.
  - **Portfolio:** Das sind individuelle Mappen, in denen die Fortschritte der Kinder festgehalten werden. Die Kinder können jederzeit auf diese Mappen zugreifen und sie sich ansehen. In dieser Mappe werden unter anderem Zeichnungen, Arbeitsblätter und Fotos gesammelt.
  - **Förderpläne:** Aufgrund der Beobachtungen werden für jedes Kind entsprechende Förderpläne erstellt. Mit Hilfe dieser Förderpläne können die Kinder gezielter gefördert werden.

## 4. Formen der Zusammenarbeit

### Unser Team:

Doris Sauer

Funktion: Kindergartenleiterin  
Anstellungsverhältnis: 75%  
Gruppe: Elefantengruppe  
Zusatzausbildung: Leiterinnenschulung



Christine Kopf-Kempter

Funktion: pädagogische Fachkraft  
Anstellungsverhältnis: 50%  
Gruppe: Elefantengruppe



Gina Dell-Osbel

Funktion: pädagogische Fachkraft  
Anstellungsverhältnis: 100%  
Gruppe: Elefantengruppe



Brigitte Lins

Funktion: Raumpflegerin  
Anstellungsverhältnis: 20 Stunden pro Woche

Als pädagogisches Fachpersonal wollen wir ...

- ... Kinder als individuelle Persönlichkeiten ernst nehmen
- ... die Entwicklung von Selbstständigkeit und Selbstbestimmung als Prozess sehen
- ... Bildung und Lernen als grundlegende Prozesse der Persönlichkeitsentwicklung fördern
- ... die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenz unterstützen
- ... eine entspannte Umgebung schaffen

Teamarbeit:

Wir sind ein kleines Team, bestehend aus einer Leiterin und zwei pädagogischen Fachkräften.

Zu unserer Teamarbeit gehören die wöchentlichen Planungsnachmittage

- o Regelmäßige Teamsitzungen
- o Besprechung von Beobachtungen einzelner Kinder
- o Vorbereitung der Jahres-, Langzeit- und Wochenplanung
- o Planung von Festen mit den Kindern und Eltern/Erziehungsberechtigten und Elternabenden
- o Planung von Projekten, Exkursionen und Ausflügen
- o Einbringung von Wünschen, Vorschlägen und Ideen
- o Informationen von Sitzungen werden weitergegeben und besprochen



Wir sehen uns als flexibles und offenes Team, in dem wir unsere Interessen und Stärken gegenseitig ergänzen. Regelmäßige Teamsitzungen und Teilnahme an Fortbildungen ermöglichen es, dass wir uns ständig weiterentwickeln und auf dem aktuellsten Stand der Dinge sind. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Kindergärten (KIGA Neunteln, KIGA Hof) tragen dazu bei, neue Inputs zu bekommen und das pädagogische Wissen zu erweitern.

Damit gute Teamarbeit funktionieren kann, stehen wir uns in einem kollegialen und partnerschaftlichen Verhältnis gegenüber. Das heißt, wir akzeptieren einander so, wie wir sind, wir gehen respektvoll miteinander um und interessieren uns für einander.

Wir arbeiten nach dem Motto:

T ogether  
E veryone  
A chieves  
M ore

Mit dem Träger findet eine Vernetzung einmal im Jahr mit allen Mitarbeitenden, statt. Regelmäßiger Jour Fixe mit allen Leitungen (alle drei Wochen).

#### 4.1. Pflichten der Eltern/Erziehungsberechtigten

- Als Elternteil (Erziehungsberechtigter) haben Sie dafür zu sorgen, dass Ihr Kind den Kindergarten/die Kleinkindbetreuung regelmäßig besucht. Für 4-jährige Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache (Sprachförderbedarf) und für 5-jährige Kinder besteht eine gesetzliche Verpflichtung dazu!
- Sollte das Kind krank werden, ersuchen wir Sie, die zuständige pädagogische Fachkraft so rasch wie möglich zu informieren.
- Während der Öffnungszeiten müssen Sie telefonisch erreichbar sein und dem Kindergarten der verlässliche Kontaktdaten mitteilen.
- Wenn Ihr Kind eine ansteckende Krankheit hatte und wieder gesund ist, kann es die Einrichtung wieder besuchen. Das gilt auch bei Läusebefall. In einzelnen Fällen kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes eingefordert werden.

##### 4.1.1. Erstbesuch, Erstgespräch und Elternabend

Nach der Platzvergabe erhalten die Familien im Bereich der Kleinkindbetreuung eine Einladung zum Erstgespräch und zum Erstbesuch. Im Bereich Kindergarten findet auch hier ein Besuchsnachmittag statt. Die Eltern/Erziehungsberechtigten werden gemeinsam mit dem Kind von Seiten der Leitung in die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung eingeladen. Erstgespräche (Bereich Kleinkindbetreuung) und Besuchstage tragen zum Kennenlernen und Beziehungsaufbau zwischen Familien und MitarbeiterInnen bei. Zu Beginn des Betreuungsjahres werden die Eltern/Erziehungsberechtigten zu einem Informationsabend (Elternabend) eingeladen. Das Betreuungsteam stellt sich vor und informiert über das pädagogische Konzept und die Gestaltung des Tagesablaufes in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung. Die Begleitung der Kinder im Gruppenalltag wird aufgezeigt

#### 4.2. Elternarbeit

Es gibt verschiedene Angebote für die Zusammenarbeit mit den Eltern/Erziehungsberechtigten:

- **Eltern Café:** Es gibt Einrichtungen, die ein Eltern/Erziehungsberechtigten Café anbieten, damit sich die Eltern/Erziehungsberechtigten untereinander kennenlernen können.
- **Elternabende:** Jedes Jahr gibt es zu Beginn des Kindergartenjahres einen Elternabend bei dem alles Organisatorische geklärt wird und die Eltern/Erziehungsberechtigten Fragen stellen können.
- **Regelmäßige Entwicklungsgespräche:** Hier wird über die Ergebnisse der Beobachtungen und ein weiteres Vorgehen gesprochen, damit die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung begleitet werden können.
- **Tür- und Angelgespräche:** Diese bieten die Möglichkeit, um Informationen, Befindlichkeiten oder Ähnliches kurz anzusprechen.

- **Vorträge:** In Hohenems werden immer wieder Vorträge für Eltern/Erziehungsberechtigten abgehalten. Wir leiten diese Informationen über Kidsfox an die Eltern/Erziehungsberechtigten weiter.

Wir sind im Interesse **aller** Kinder um eine gute Kooperation bemüht!

### 4.3. Aufsichtspflichten und Haftung

Die Aufsichtspflicht beginnt bei der persönlichen Übergabe an die pädagogische Fachkraft und endet bei der Übernahme der Eltern oder anderen berechtigten Personen.

Bei gemeinsamen Festen, Feiern und Aktivitäten, bei denen die Eltern/Erziehungsberechtigten anwesend sind, haben diese die Aufsichtspflicht für die Kinder!

## 5. Maßnahmen zum Schutz der Kinder

- Kinderschutzkonzept (siehe Konzept)
- Brandschutz (siehe Konzept)

Zu den verbindlichen Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit zählen:

- Bundesübergreifender Bildungs Rahmen Plan.
- Bildungsanteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Einrichtungen.
- Werte leben, Werte bilden.
- Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung.
- Modul für das letzte Jahr in elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen.



## 6. Bildungsrahmenplan – Bildungsbereiche

### Emotionen und soziale Beziehungen

Vertrauen und Wohlbefinden sind wichtige Voraussetzungen, damit Kinder sich in ihrer Persönlichkeit entwickeln können. Dafür benötigen sie stabile und sichere Beziehungen.

### Ethik und Gesellschaft

Wertebildung ist eine Grundlage für Handlungen eines Menschen. Diese Regeln und Normen sollen vermittelt werden. Wichtig dabei sind der Respekt und die Achtung vor Menschen, Tieren, der Umwelt und der Natur.

### Sprache und Kommunikation

Die Sprache ist das wichtigste Medium zur Auseinandersetzung mit der Umwelt. Kinder sind von Geburt an, an Sprache, interessiert und genau das nutzen wir.

### Bewegung und Gesundheit

Dazu gehören der Körper und seine Wahrnehmungen, die Bewegung und ein Gesundheitsbewusstsein.

### Ästhetik und Gestaltung

Freude und Lust am Tun, eigene Emotionen wahrnehmen und sich in Prozesse vertiefen zu können, sind ebenfalls wichtige Bausteine, um zu lernen.

### Natur und Technik

Auf Fragen Antworten finden, Phänomene beobachten und durch „Versuch und Irrtum“ zu überprüfen, sind nur ein paar Kompetenzen, die die Kinder dadurch erwerben.

## 7. Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen

- Die Übergänge von der KIBE in den Kindergarten und dann in die Volksschule sind einschneidende Erlebnisse für die Kinder, die gut begleitet werden müssen.
- Aus diesem Grund arbeiten wir mit den BetreuerInnen, Pädagogischen Fachkräften sowie DirektorInnen und Lehrpersonen eng zusammen.
- Wir haben in Hohenems eine „mobile Soki“. Das bedeutet, dass unsere erfahrene pädagogische Fachkraft mit einer sonderpädagogischen Ausbildung für alle Kinder und deren Familien zur Unterstützung und Begleitung zur Verfügung steht. Sehr wertvoll ist aber vor allem auch die Hilfe, die sie den Pädagogischen Fachkräften im Umgang mit den täglichen Herausforderungen, die Kinder mit besonderen Bedürfnissen haben, mitgibt.
- AKS und IFS – eine Zusammenarbeit mit diversen Institutionen wird bei Bedarf gerne in Anspruch genommen und kann auch den Eltern/Erziehungsberechtigten und Familien sehr empfohlen werden.
- Praktikanten – gerne bilden unsere Mitarbeitenden auch die „zukünftigen“ Pädagogischen Fachkräfte aus.

## 8. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

- Gesunde Jause Wochen
- Gemeinsames Kochen
- Gespräche über den Körper
- Lebensmittel einkaufen

## 9. Einrichtungen in Hohenems

### Kindergärten

Einrichtung	Kontaktdaten	Module
Eisplatzstraße Eisplatzstraße 2a 1 Gruppe	Tel. 0664/80180-1630, E-Mail kiga.eisplatzstrasse@hohenems.at	Grundmodule
Erlach Im Tiergarten 1 1 Gruppe	Tel. 0664/80180-1621, E-Mail kiga.erlach@hohenems.at	Grundmodule
Kidla Kaiserin-Elisabeth-Straße 3 1 Gruppe	Tel. 0664/801801623, E-Mail kiga.kidla@hohenems.at	Grundmodule
Lustenauer Straße Lustenauer Straße 83 1 Gruppe	Tel. 0664/80180-1624, E-Mail kiga.lustenauerstrasse@hohenems.at	Grundmodule
Mozartstraße Mozartstraße 17 1 Gruppe	Tel. 0664/80180-1625, E-Mail kiga.mozartstrasse@hohenems.at	Grundmodule
Reute Reutestraße 21 1 Gruppe	Tel. 0664/80180-1628, E-Mail kiga.reute@hohenems.at	Grundmodule, Mittagsmodul Dienstag und Donnerstag
St.-Anton-Straße St.-Anton-Straße 20 1 Gruppe	Tel. 0664/80180-1629, E-Mail kiga.stantonstrasse@hohenems.at Schwerpunkt Montessori	Grundmodule
Hofkindergarten Rheinhofstraße 11 1 Gruppe	Tel. 0664/80180-1640, E-Mail kiga.hof@hohenems.at	Grundmodule, Mittagsmodul
Waldkindergarten 1 Gruppe	Tel. 0664/80180-1641, E-Mail kiga.wald@hohenems.at	Vormittagsmodul
Neunteln Noldinweg 12 4 Gruppen	Tel. 0664/80180-1606, E-Mail kiga.neunteln@hohenems.at	Grundmodule, Mittagsmodul
Witzkestraße Witzkestraße 27 2 Gruppen	Tel. 0664/80180-1634, E-Mail kiga.witzkestrasse@hohenems.at	Grundmodule, Mittagsmodul

Herrenried Konrad-Renn-Straße 6 3 Gruppen	Tel. 0664/80180-1622, E-Mail kiga.herrenried@hohenems.at	Grundmodule, Mittagsmodul, Nachmittagsmodul, Abendmodul (bei entsprechendem Bedarf)
Markt Graf-Kaspar-Straße 4 4 Gruppen	Tel. 0664/80180-1620, E-Mail kiga.markt@hohenems.at	Grundmodule, Mittagsmodul, Nachmittagsmodul, Abendmodul (bei entsprechendem Bedarf)
Hellbrunnen Hellbrunnenstraße 21a 3 Gruppen	Tel. 0664/80180-1618, E-Mail kiga.hellbrunnen@hohenems.at	Grundmodul, Mittagsmodul, Nachmittagsmodul, Abendmodul (bei entsprechendem Bedarf)
Senecura Markus-Sittikus-Straße 15 1 Gruppe	Tel. 0664/80180-1639, E-Mail kiga.senecura@hohenems.at	Grundmodule, Mittagsmodul